Anlage zu Vorlage 05-16 2027/2019

Eingang
Nr. 17 / 19
Eingang am: 21.10.19
zur Kenntnis an
I
II o. III
FB (o. a.)
Vorlage zur Sitzung VwA
Verstand am
Anlage (n):

NABU
Naturschutzstation Niederrhein

Dietrich Cerff
Geschäftsführer

Tel. +49 (0)2826-91876-112
Fax +49 (0)2826-91876-29
Dietrich.Cerff@NABU-Naturschutzstation.de

NABU Naturschutzstation Niederrhein e.V. Im Hammereisen 27 E 47559 Kranenburg

Stadt Emmerich am Rhein
Herrn Peter Hinze
Bürgermeister
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Eing.: 21. Okt. 2019
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

Kranenburg, 15. Oktober 2019

Antrag der NABU-Naturschutzstation Niederrhein zur Förderung eines Projektes zum Schutz heimischer Insekten

Sehr geehrter Herr Hinze,

die NABU-Naturschutzstation Niederrhein plant derzeit ein Projekt zum Aufbau eines großen Angebotes an heimischen Topfpflanzen für Balkon, Garten und Grünanlagen, um einen Beitrag zum Schutz der heimischen Insektenwelt zu leisten. Hierfür werden wir mit verschiedenen Gartenbaufirmen aus der Region kooperieren. Das Bundesumweltministerium (BMU) hat eine Förderung in Aussicht gestellt. Allerdings brauchen wir für das Projekt noch Finanzmittel zur Kofinanzierung, da unser Verein nicht über genügend Eigenmittel verfügt.

Daher stelle ich hiermit einen Antrag auf Bezuschussung des Projektes in Höhe von 24.475,- € **für das Haushaltsjahr 2020**. Die Gemeinde hat – neben dem erheblichen Effekt zur Verbesserung der Umweltsituation - die Chance mit einer Ko-Förderung Bundesmittel in die Region zu ziehen und dem regionalen Gartenbau dauerhaft einen neuen regional geschlossenen Markt aufzubauen. Darüber hinaus bekommt die Bevölkerung ein einfaches Angebot etwas für die heimische Insektenwelt zu tun.

Weitere Details können Sie dem beiliegenden Antrag mit Projektbeschreibung entnehmen.

Ich bitte um wohlwollende Prüfung und möchte Sie bitten, diesen Antrag an die Fraktionen des Rates weiterzuleiten. Für ergänzende Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Cerff
Geschäftsführer

NABU Naturschutzstation Niederrhein
Im Hammereisen 27 E
47559 Kranenburg
Tel. +49 (0)2826-91876-00
Fax +49 (0)2826-91876-29
info@NABU-Naturschutzstation.de
www.NABU-Naturschutzstation.de

Geschäftskonto
Sparkasse Rhein-Maas
IBAN DE41 3245 0000 0005 1259 68
BIC WELADED1KLE

USt.-IdNr.:DE178642241
Steuer-Nr.:116/5745/6433

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE28 3702 0500 0008 1550 00
BIC BFSWDE33XXX

Die NABU Naturschutzstation Niederrhein ist ein nach Umweltrechtsbehelfsgesetz anerkannter Naturschutzverein. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Von HIER für HIER

NABU
Naturschutzstation Niederrhein

Die SCHÖNEN WILDEN vom Niederrhein

für Balkon, Garten und Grünanlagen

Antrag auf Kofinanzierung

Die NABU-Naturschutzstation Niederrhein beantragt die Förderung dieses Projektes in Höhe von insgesamt 24.475 € für die Jahre 2020 bis 2026, entsprechend ca. 3,7 % der voraussichtlichen Projektsumme.

Zur Projektbeschreibung siehe die folgende Skizze.

Kontaktpersonen:

NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.
Dietrich Cerff
(Geschäftsführer)

Im Hammereisen 27e
47559 Kranenburg
02826 91876-112
Dietrich.Cerff@nabu-naturschutzstation.de

Von HIER für HIER

Die **SCHÖNEN WILDEN** vom Niederrhein

für Balkon, Garten und Grünanlagen

Antrag auf Kofinanzierung

Anlass

Ein Aufschrei ging 2018 durch die Republik nachdem eine Studie des Entomologischen Vereins Krefeld einen dramatischen Rückgang der Insekten um rund 75% festgestellt hatte. Zahlreiche Kommunen, Bürger und Unternehmen erkennen, dass dringend gehandelt werden muss. Aber noch ist es umständlich und erfordert Aufwand und Wissen, sich für Insekten einzusetzen.

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) reagierte und fördert Projekte, die helfen, dem Insektenschwund entgegenzuwirken. Unser Projekt schließt die Lücke zwischen dem Willen zu helfen und einfacher Umsetzung. Zusammen mit regionalen Kooperationspartnern möchten wir eine Vielzahl an Wildpflanzen, die den Insekten als Nahrung und Lebensraum dienen, im konventionellen Handel anbieten. Jeder, der sich an der Rettung der Insekten beteiligen möchte, kann dann konkret, schnell und nachhaltig helfen.

Mithilfe der Kofinanzierung und einem hohen Betrag an Bundesmitteln kann ein regionaler Markt für mehr Naturschutz in Dorf und Stadt und dauerhafter Wertschöpfung in der Region aufgebaut werden.

Bedeutung der Insekten für uns Menschen

In unserer zunehmend industrialisierten Landwirtschaft wird der Platz für Wildpflanzen immer geringer. Weniger dieser oftmals „schönen Wilden" bedeutet damit auch weniger Lebensraum, Nahrung, Nistmöglichkeiten und Überwinterungsplätze für Insekten.

Insekten sind nicht nur unsere wichtigsten Pflanzenbestäuber. Sie regulieren auch die Anzahl der Schädlinge, sorgen für die Reinhaltung der Gewässer, führen tote Biomasse in den Mineralstoffkreislauf zurück und dienen anderen Lebewesen als Nahrung. Weniger Insekten heißt, weniger Fische, weniger Amphibien, weniger Vögel und weniger Säugetiere mit gravierenden Konsequenzen für uns Menschen.

Projektziele und Inhalt

Mit Bundesmitteln wollen wir in den nächsten sechs Jahren ein attraktives Angebot an Wildstauden für Balkon, Garten und Grünanlagen schaffen und über Gartencenter und Baumärkte vertreiben.

Im konventionellen Handel werden bislang nur die üblichen Samenmischungen angeboten – oftmals mit Pflanzensamen aus ganz unterschiedlichen Kontinenten, um Blühstreifen oder Wildblumenwiesen anzulegen. Unser Projekt eröffnet die Möglichkeit, Wildstauden direkt in die Gärten zu holen. Nicht als Samen, die oftmals nur eine Saison wirken (wenn überhaupt), sondern gleich als fertig produzierte Stauden, die unkompliziert in den eigenen Garten, das Betriebsgelände oder die städtischen Rabatten zu integrieren sind. Ganz ohne Aufwand und völlig unproblematisch können dann Gartenliebhaber die Pflanzen kaufen und einpflanzen. Es muss keine spezielle Gärtnerei ausfindig gemacht werden, es muss nicht ungeduldig darauf gehofft werden, dass aus Saatgut auch wirklich ein Pflänzchen wird. Die Summe der Gartenflächen in der Bundesrepublik ist etwa so groß wie die aller Naturschutzgebiete zusammen. Was für ein Potenzial sich darin verbirgt!

Das Besondere an unserem Projekt ist, dass wir ausschließlich heimische Wildstauden produzieren wollen – sogenannte Regio-Wildstauden.

Unser Motto lautet „VON HIER – FÜR HIER"! Denn z.B. Margerite ist nicht gleich Margerite. Es sind mitunter die feinen Nuancen, die eine Pflanze für Insekten nützlich oder unbrauchbar machen.

Regio-Wildstauden und Insekten funktionieren wie Schlüssel und Schloss

Dass exotische Pflanzen oft nicht den Bedürfnissen unserer heimischen Insekten entsprechen, ist leicht nachzuvollziehen. Aber auch gleiche oder ähnliche Pflanzenarten, die in anderen Regionen der Erde erzeugt wurden, sind nicht an die hiesigen klimatischen Verhältnisse und vor allem nicht an unsere Insektenfauna angepasst. Sie nützen der Vielzahl unserer Insektenspezialisten nicht und sind zudem anfälliger für Krankheiten. Die vielen Spezialisten unter den Insekten benötigen tatsächlich genau an ihre Mundwerkzeuge angepasste Blüten, die sich im Laufe der Evolution gemeinsam entwickelt haben. Wie ein Schlüssel nur in ein bestimmtes Schloss passt, so passen auch die Mundwerkzeuge der Spezialisten unter den Insekten nur in die Blüte einer bestimmten Pflanzenart. Darüber hinaus reduzieren Pflanzen aus anderen Regionen die hiesige genetische Variabiliät, die es den Pflanzen ermöglicht, auf sich verändernde Lebensbedingungen zu reagieren. Darüber hinaus reduzieren Pflanzen aus anderen Regionen die hiesige genetische Variabiliät, die es den Pflanzen ermöglicht, auf sich verändernde Lebensbedingungen zu reagieren.

Deshalb werden unsere Wildstauden nicht nur aus regionalem Saatgut produziert, sondern auch ausschließlich in dieser Region. FÜR HIER - VON HIER!

Zeitgleich möchten wir die Nachfrage nach diesem heimischen Pflanzgut steigern, indem wir aufklären, informieren und professionell Werbung betreiben. Mit einer ansprechenden Broschüre und Infomaterial zum Pflanzgut, mit Erläuterungen, wie einfach sich etwas gegen den Insektenschwund tun lässt und warum gerade regionales Pflanzgut von so großer Bedeutung ist.

Aber nicht allein Privatleute sollen informiert werden. Unser Interesse liegt ebenso darin, die Bedeutung des Regio-Pflanzgutes auch an Gärtner, Garten- und Landschaftsbauer, Kommunen und Gewerbetreibende weiterzugeben. Durch die geplante Kooperation mit hiesigen Gartenbauunternehmen wird das geschaffene Angebot so groß sein, dass auch Großabnehmer (z. B. Grünflächenämter) bedient werden können und sich die Situation für blütenbesuchende Insekten in den Kommunen grundlegend verbessern kann. In Workshops, mit Exkursionen und Tagungen möchten wir auch diese Gruppe ansprechen und von unserer Idee begeistern.

Ein weiteres Arbeitspaket sieht die Beratung der Gewertreibenden vor. Wir informieren darüber wie sie ihre Grünanlagen insektenfreundlicher gestalten und Regio-Pflanzgut in ihre Beete integrieren können.

Messestände, Artikel in Fachzeitschriften, Fachtagungen und mehrere Video-Tutorials sind ebenso im Rahmen des Projektes vorgesehen, um die Regio-Pflanzgut-Idee von unserer Klever Heimat in andere Landes- und Bundesregionen zu tragen, in denen dann auch „VON HIER – FÜR HIER" gilt und somit aus unserem kleinen Schritt, ein noch viel größerer wird.

Finanzen

Kosten

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 749.500 €. Davon fallen 273.500 € für Sachmittel und 476.000 € für Personalkosten.

Finanzierung

Hauptfinanzierung erfolgt über Bundesmittel im Rahmen des Programes für Biologische Vielfalt. Da der Bund jedoch keine Vollfinanzierung übernimmt, sind wir auf der Suche nach einer Kofinanzierung in Höhe von 15 %.

Die Finanzierung soll wie folgt aussehen:

Bundesmittel Biologische Vielfalt	637.075 €
Kreis Kleve (angefragt)	74.950 €
Kommunen (angefragt)	27.475 €
NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.	10.000 €
Summe	**749.500 €**

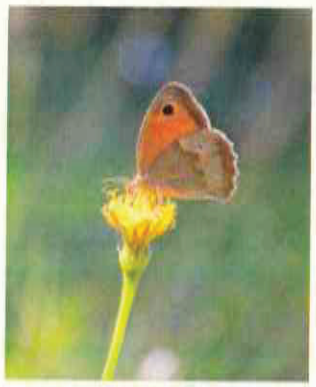
Hiermit beantragen wir die Kofinanzierung dieses Projektes mit 27.475 €, evtl. auch verteilt über die Projektlaufzeit von 6 Jahren. Damit kann mit einem überschaubaren Betrag eine große Summe an Bundesfördermitteln in die Region gelenkt werden und ihr direkt zugutekommen.

Kontaktpersonen:

NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.
Dietrich Cerff
(Geschäftsführer)

Im Hammereisen 27e
47559 Kranenburg

02826 91876-112
Dietrich.Cerff@nabu-naturschutzstation.de



P.S: NACHHALTIGKEIT wird bei uns ganz groß geschrieben.

Wir werden die Wildstauden in plastikfreien Töpfen anbieten, die miteingepflanzt werden und im Boden verrotten. Außerdem werden alle mit uns kooperierenden Gartenbaubetriebe verpflichtet, an Versuchen zur Torfreduktion teilzunehmen, womit wir zeitgleich auch den Erhalt unserer Moore und den Klimaschutz unterstützen.